

Anmeldeformular

Afrika Freundeskreis Pater Olivier e.V.

Name: _____
 Vorname: _____
 Geburtsdatum: _____
 Straße: _____
 PLZ Wohnort: _____
 Telefon: _____
 Mobil: _____
 E-Mail: _____

Mit dieser Anmeldung möchte ich die Mitgliedschaft im Afrika Freundeskreis Pater Olivier e. V. erwerben. Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung des „Afrika Freundeskreis Pater Oliver e. V.“ an. Die Beitragszahlung erfolgt 1 x jährlich durch Bankeinzug.

Datum _____ Unterschrift _____

Hiermit ermächtige ich den Afrika Freundeskreis Pater Olivier e. V., die fälligen Beiträge (20€ für Privatpersonen und 30€ für Firmen/Institutionen) bis auf Widerruf von meinem unten angegebenen Konto einzuziehen:

Kontoinhaber: _____
 Straße: _____
 PLZ Wohnort: _____
 Geldinstitut: _____
 Konto: _____
 BLZ / BIC: _____
 IBAN: _____

BEITRITTSERKLÄRUNG

Im Mai 2012 konnten wir nun mit unserem lange geplanten Projekt, dem Bau einer Krankenstation in Sintu, ca. 30 km von Muanda entfernt, beginnen. Die Baustelle liegt zentral in der Mitte mehrerer Dörfer.

Der „Afrika Freundeskreis Pater Olivier e.V.“ sagt danke

Mit Hilfe von Spenden konnte die Krankenstation und die sanitären Anlagen inzwischen fertiggestellt werden. Für die Inbetriebnahme fehlen noch verschiedene technische Geräte für den OP-Raum bzw. das Labor. Ebenso muss eine Grundversorgung an Medikamenten sichergestellt sein. Für die Innenausstattung werden noch Matratzen und Bettwäsche benötigt. Die staatliche Anerkennung für die Krankenstation ist inzwischen erfolgt. Die Station darf die Bezeichnung „Poliklinik“ führen.

Bisher kann die Wasserversorgung durch eine in 2015 erbaute Zisterne und eine Wasseraufbereitungsanlage, zumindest zeitweise, abgedeckt werden. Zusätzlich muss Wasser vom Fluss geholt werden. Um zukünftig eine zentrale Wasserversorgung zu gewährleisten, wurde Kontakt mit einer französischen Bohrfirma und mit der GLZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) aufgenommen.

Kostenvoranschläge für die Bohrung und den Bau der Anlage liegen inzwischen vor. Die Kosten in Höhe von ca. 35.000€ müssen noch finanziert werden.

Hierfür sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen!

Bau der Krankenstation



Die fast fertiggestellte Krankenstation



Bau der Klärgrube



Pater Olivier mit einigen Helfern vor Ort



Ansicht der Krankenstation mit den Sanitäranlagen



Die Fenster werden gebaut



Innenansicht



Installation der sanitären Anlagen



Fertige Dusch- und Sanitäranlage

Über Ihre Spende freut sich der „Afrika Freundeskreis Pater Olivier e.V.“

Spendenkonto: Sparkasse Fulda
 IBAN: DE35 5305 0180 0042 4105 00
 BIC: HELADEF1FDS

Spendenquittungen können ausgestellt werden.

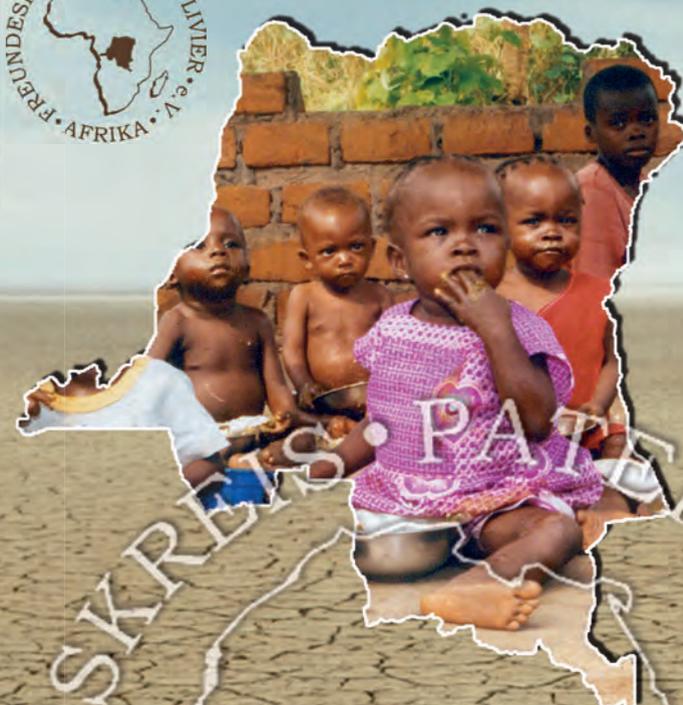
INITIATOR DES PROJEKTS:

Prof. Dr. phil. habil. M. A.
 Pädag. Pfr. Olivier Ndjimbi-Tshiende

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der
 kath. Universität Eichstätt
 Zentrum Flucht und Migration



Afrika Freundeskreis Pater Olivier e.V.



30 Jahre

„Hilfe für Afrika“

Dem. Rep. Kongo

Liebe Leserinnen und Leser,

seit 1989 leisten wir, die Familie Bech, mit Hilfe von Verwandten, Freunden und Bekannten aktive Hilfe für das seit Jahren vom Bürgerkrieg und Armut bedrohte Zaire, jetzige Demokratische Republik Kongo. Die Hilfe kommt u.a. den Schwestern „Dienerinnen Mariens“ von Boma mit ihrem Waisenhaus und einer Krankenstation sowie Schülern und Studenten zugute.

Als wir im **Dezember 1988** Pater Olivier im Beisein von Pfr. Aschenbach in unserem Haus begrüßen durften, er half als Priester in unserer Pfarrei aus, erzählte er uns in diesem Gespräch von einem bereits fertig gestellten Trinkwasserprojekt und einem im Bau befindlichen Waisenhaus. Für die Unterhaltung wurden noch 20 und mehr gebrauchte Nähmaschinen für ein Nähstudio gesucht, evtl. ein gutes gebrauchtes Auto für die Schwestern sowie eine kleine Bausteinpresse. Sofort sagten wir unsere Hilfe zu.

Im **Januar 1989** verteilten wir ein Rundschreiben in der Pfarrei Margrethenau und baten um Spenden. Hierbei war uns Pfr. Aschenbach sehr behilflich.

Bereits im **Februar 1990** konnten wir einen Container mit Hilfsgütern im Wert von 26.000,- DM an die Diözese Boma z. Hd. der Schwestern „Dienerinnen Mariens“ senden. Die Verteilung erfolgte zu Gunsten Minderbemittelter. Unter anderem wurden 140 Karton Kleider und Schuhe, 53 Nähmaschinen und 7 Kopiergeräte gespendet. Dazu gekauft wurden 24 Nähmaschinen für 3.600,- DM, ein gebrauchter Kopierer für 1.140,- DM sowie eine Ziegelsteinpresse für 4.100,- DM. Diese wurde in Belgien

abgeholt. Spenden kamen u.a. von Straßenfesten, den Hutzelungen, der kfd Margrethenau, der Pfarrgemeinde Göttingen und vielen privaten Spendern.

1993 wurde ein Pkw LADA Allrad sowie ein IFA Lkw Allrad mit Sonderaufbau vom Malteser Hilfsdienst in Mellrichstadt für 4.332,- DM gekauft und nach Belgien gefahren. Die Fahrzeuge wurden dann von dort über Antwerpen nach Boma verschifft. Diese Hilfe war für die Missionsarbeit bestimmt. Da der Lkw noch die Tarnfarbe der NVA hatte, musste dieser zuvor eine neue Farbe bekommen.

Am 19. August 1993 schrieben wir an das Bundesministerium der Verteidigung in Bonn.

Am 15. Dezember erhielten wir die Nachricht, dass die Bundeswehr uns im Rahmen der humanitären Hilfe drei Pkw, zwei Lkw und 2 Wasseranhänger der ehemaligen NVA zur Verfügung stellt.

1994 wurde unter großen Umständen zwei Lkw, von denen nur einer repariert werden konnte, und die zwei Pkw von Jänschwalde (Nähe polnische Grenze) sowie die zwei Wasseranhänger von Leipzig mit Hilfe von 5 Personen nach Hamburg in den Freihafen gebracht. Von dort wurden sie dann nach Boma verschifft. Diese Hilfslieferung war für die Diözese und die Schwestern „Dienerinnen Mariens“ bestimmt.

Im Laufe der Jahre wurden noch Überweisungen für die Unterhaltung des Waisenhauses veranlasst und noch viele Spenden gesammelt. Der letzte Container wurde bei uns im **Dezember 2001**, kurz vor der Rückkehr von Pater Olivier in den Kongo, verladen. In diesem Container waren neben Kleidung und Schuhe auch ein Zahnarztstuhl sowie Werkzeuge und Strickmaschinen.

Um den vielen Spendern eine Spendenquittung ausstellen zu können, wurde am 4.10.2002 der „**Afrika Freundeskreis Pater Olivier e.V.**“ von Walter Bech als 1. Vorsitzenden und weiteren 16 Personen gegründet.

In der Satzung des Afrika Freundeskreises wurde festgelegt:

§ 2 Ziel und Zweck des Vereins:

„Der Verein soll im Sinne der Völkerverständigung und friedlichen Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft auf der Welt Interesse für das Leben der Menschen in Afrika wecken. Durch Informationsarbeit über die Situation in den Ländern Afrikas persönliches Verantwortungsbewusstsein in Deutschland schaffen. Im Rahmen von Entwicklungshilfe Spendensammlungen mit dem Ziel, Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation von besonders benachteiligten Bevölkerungsgruppen in Afrika finanziell und materiell zu unterstützen.“

Am **1.11.2002** wurde unser Verein unter der Nr. 55 VR 1428 beim Amtsgericht Fulda eingetragen. Seither leisten wir finanzielle Hilfe. So wird das Waisenhaus jährlich für Unterhaltung und Essen unterstützt.

Die Wasserversorgung des Waisenhauses wurde gebaut und die Dachrenovierung übernommen. Träger des Waisenhauses und der dazugehörigen Entbindungsstation sind die Schwestern „Dienerinnen Mariens“. Zur Kühlung der Blutkonserven, wurde von uns ein Stromaggregat gespendet, da Strom nur zeitweise zur Verfügung steht. Für die Station wurden Moskitonetze für die Neugeborenen, sowie Nachttische für die Mütter angeschafft.

Um Medikamente auf Vorrat zu halten zu können, wurde für die Apotheke ein Zuschuss gewährt.

Für die Angehörigen der Kranken wurde ein massiver Raum gebaut, der als Küche dient. In diesem Raum können sich die Angehörigen über offener Flamme Essen kochen.

Weiterhin wurden für Schüler und Studenten Schulgeld und Studiengebühren bezahlt.

Der Empfang der Gelder wird durch Bescheinigung der Schule, bzw. durch Rechnungen nachgewiesen.

Seit 2013 unterstützt unser Verein noch weitere Waisenkinder in Angola und Muanda. Durch unsere finanzielle Hilfe sorgen wir auch hier für die Unterhaltung des Hauses und kommen für Verpflegung der Waisenkinder und deren Schulgeld auf. Mit unserer Unterstützung konnte ein Waise bereits sein Medizinstudium erfolgreich beenden.



Waisenkinder aus dem Waisenhaus Boma

Durch Spenden und Mitgliedsbeiträge können wir jährlich ca. 5 000– 10 000 € finanzielle Hilfe leisten.

Kleiderspenden wurden gesammelt



Kauf einer Ziegelsteinpresse in Belgien



Vor dem frisch gestrichenen IFA-Funkwagen

Der 1. Container ist verladen. Zusätzlich noch ein Scheck für die Missionsarbeit im Kongo



Fahrzeuge vor der Verschiffung auf dem Hamburger Hafengelände



Die Hilfsgüter sind in Boma angekommen



Beim Sortieren vor dem Waisenhaus in Boma



Der Operationssaal



Blick in die Neugeborenenstation



Moskitonetze und Nachtschränken für die Neugeborenenstation wurden von der Kfd Margrethenau gespendet



Schwester Dorothea, Leiterin der Entbindungsstation, in ihrem Büro



Finanzierung einer kleinen Apotheke



Die alte und die neue Kochstelle für die Angehörigen der Kranken



Waisenkinder, Schüler und Studenten aus Boma, Angola und Muanda



Wir brauchen Ihre Hilfe, damit wir Menschen in Not helfen können!

Unterstützen Sie den „**Afrika Freundeskreis Pater Olivier e.V.**“ mit Ihrer Mitgliedschaft oder mit einer Spende auf das nachstehend aufgeführte Spendenkonto. Der Jahresbeitrag beträgt 20€ für Privatpersonen und 30€ für Firmen und Institutionen.

Bankverbindung Spendenkonto:

Afrika Freundeskreis Pater Olivier e.V.

Sparkasse Fulda

IBAN: DE35 5305 0180 0042 4105 00 BIC: HELADEF1FDS

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei unseren Vorstandsmitgliedern:

- | | |
|------------------|---------------------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Rüdiger Bech, Tel. 0661/9696777 |
| 2. Vorsitzender: | Peter Kipping, Tel. 0661/79371 |
| Kassenwart: | Alexander Romeis, Tel. 0661/6792558 |
| Schriftführerin: | Anita Pfatschbacher, Tel. 0661/601540 |

Walter Bech, der Gründer des Vereins, verstarb im Jahr 2016, seine Ehefrau Christel im Jahr 2012.

Unser Bestreben ist es, die Unterhaltung der Projekte und die Inbetriebnahme der Krankenstation mit Hilfe des „**Afrika Freundeskreis Pater Olivier e.V.**“ im Sinne von Walter und Christel Bech weiterzuführen.